

DIE LINKE.

Fraktion im Stadtrat der Landeshauptstadt
Magdeburg

Ausgabe Nr. 9 - November 2019

AUS DEM STADTRAT



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, am 09. Oktober 2019 starben in Halle zwei Menschen. Wäre es nach dem rechtsextremen Täter gegangen, hätte er noch viel mehr Menschen ermordet. In seinem Fokus standen eigentlich Jüd*innen in einer Synagoge, die wohl nur durch großes Glück mit dem Leben davon kamen. Doch wie mag es in ihnen ausgesehen haben, als sie merkten, was eigentlich vor sich ging? Hass, Antisemitismus, Rassismus und Antifeminismus haben in den zurückliegenden Jahren viele Opfer gefordert und die Geschehnisse in Halle können nach den Morden des NSU oder auch an Walter Lübcke kaum als neues Phänomen betrachtet werden. Die Tat hat großes Entsetzen bei uns ausgelöst, wir trauern mit den Angehörigen um die Opfer und fühlen mit den Verletzten.

Doch da ist auch Empörung, Wut und Frustration. Empörung über die geistigen Brandstifter von AfD und Co., die Anteilnahme heucheln und doch nur zu gerne aus dem rechtsextremen Anschlag Profit für ihre menschenfeindli-

che Stimmungsmache schlagen würden. Die zudem schon lange etablierte zivilgesellschaftlichen Akteure wie z.B. Mit-einander e.V. zu diskreditieren versuchen. Wut auf die politischen Entscheidungsträger*innen, die immer wieder Kürzungen von Mitteln für den Kampf gegen Rassismus und Antisemitismus auf den Weg gebracht haben und damit kurzfristig, grob fahrlässig oder auch berechnend das Ringen gegen das Erstarken des Rechtsextremismus untergraben. Frustration über die Sorglosigkeit von Wähler*innen, die scheinbar blind für die rechten Dynamiken in unserer Gesellschaft und den damit zusammenhängenden Gefahren für Mensch und Demokratie ihre Stimme den Menschenfeinden geben.

Eine große Anzahl an Menschen hat Ihre Solidarität gezeigt. Ein wichtiges Signal. Wir wünschen uns, dass es auch ein Signal ist, um Organisationen und Projekte, die für Menschenrechte und demokratische Werte einstehen und sich gegen Antisemitismus und Rassismus einsetzen, in ihrer finanziellen Ausstat-

Im Gespräch mit unseren Fraktionsmitgliedern

Zum Rathausfest öffnete das Rathaus am 5. Oktober für Interessierte seine Tore. Von 11 Uhr bis 17 Uhr stellte sich die neue Fraktion DIE LINKE im Magdeburger Stadtrat in der Ratsdiele „Ernst Reuter“ den Besucher*innen



vor. Vielen Fragen standen die Stadträt*innen Jenny Schulz, Karsten Köpp, Hans-Joachim Mewes, Oliver Müller, Chris Scheunchen und Dennis Jannack Rede und Antwort. Immer wieder eine gute Möglichkeit, mit Magdeburger*innen ins Gespräch zu kommen. Sie konnten nicht kommen, wollen uns dennoch wichtige Hinweise aus Ihrem Stadtteil mitteilen oder haben Anregungen, die wir für Sie aufnehmen sollen? Dann schreiben Sie uns einen Brief, eine E-Mail oder rufen Sie uns an. (Unsere Kontaktdaten entnehmen Sie bitte dem Impressum.) Die zuständigen Fraktionsmitglieder sind zu persönli-

In dieser Ausgabe:

Stadtrat Oktober 2019	2
Erstes Wahlversprechen erfüllt: Kostenfreier ÖPNV für alle jungen Menschen bis 18 Jahre	3
Sachkundige Einwohnerin im WTR	3
Fraktionsarbeit in Bildern	4

chung und ihren Strukturen zu stärken. Und wir treten weiter dafür ein, dass die freiheitlichen Grundlagen unserer Gesellschaft sowie ihre essentiellen Elemente der Vermittlung solidarischer und liberaler Werte wie zum Beispiel Kultureinrichtungen, das Bildungssystem oder auch soziale und demokratische Institutionen nicht weiter finanziell ausgetrocknet und bürokratisch lahmgelegt werden.

Jenny Schulz
Fraktionsvorsitzende



chen Gesprächsterminen gern bereit.

Janine Schmidt
Fraktionsmitarbeiterin
(Fotos: J. Schmidt)



Appell gegen Atomwaffen und geschlechtergerechte Sprache in Magdeburg - Stadtrat Oktober 2019

In eine debattenreiche Stadtratssitzung starteten die Fraktionsmitglieder am 17. Oktober. Die Tagesordnung war lang und gut gefüllt mit wichtigen Anträgen und Drucksachen für Magdeburg. Auf dem Plan stand beispielsweise eine Drucksache der Verwaltung, die einen Koordinator für die Belange des Hasselbachplatzes sucht. Das Konzept des „Hasselbachplatzmanagers“ sieht vor, eine Verbesserung des Images des Hasselbachplatzes sowie eine positive Weiterentwicklung dieses Areals zu erwirken. Neben einigen wichtigen Punkten wie die Bündelung und Organisation gemeinsamer Aktivitäten der Gastronomie-Szene und die Einbindung des Hasselbachplatzes in die Konzeption zur Kulturhauptstadtbewerbung, sehen die Stadträt*innen der Fraktion DIE LINKE vor allem auch eine Notwendigkeit für den aktiven Austausch mit Anwohner*innen und eine enge Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der Straßensozialarbeit in dem Stadtteil. Diese wichtigen Aufgaben, formuliert als entsprechender Änderungsantrag, fanden jedoch keine Mehrheit im Rat. Die Ausschreibung zur Vergabe dieser Stelle läuft bereits. Die/der neue Hasselbachplatzmanager*in wird personell bei Pro M (Stadtmarketing „Pro Magdeburg“ e.V.) angesiedelt. Mit einem Änderungsantrag zur Drucksache *Übertragung der Aufgaben an Träger der Suchtberatung in zwei Suchtberatungszentren der LH Magdeburg ab dem Jahr 2020* möchte Stadtrat Dennis Jannack den Haushaltsansatz für die Suchtberatungszentren ab 01.01.2020 um 110.000 Euro erhöht sehen. In der Fortschreibung der Kostenansätze für die folgenden Jahre sollen außerdem die Personal- und Betriebskostensteigerungen dynamisierend berücksichtigt werden. Eine Diskussion darüber führte im Rat zu keiner Einigung, die Drucksache wurde samt Änderungsantrag zurück in die Ausschüsse überwiesen.

Ebenso erging es der darauf folgenden Drucksache *Infrastrukturplanung zur Erbringung von Leistungen für den Bereich der Ehe-, Lebens-, Familien- und Erziehungsberatung ab 2020*, der die Fraktion ebenfalls einen Änderungsantrag hinterherschob. Im Bereich der Beratung von Klient*innen mit LSBTTIQ-Hintergrund soll der Ansatz um eine in Vollzeit beschäftigte Person erhöht werden, um die Bedarfe im Bereich der Beratung grundhaft zu decken sowie eine bessere Erfassungsgrundlage zu gewährleisten, soll die zu schaffende Stelle einen Anfang bilden. Darüber werden die 56 Stadträt*innen zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden müssen. Auch diese Drucksache ging samt Änderungsantrag zurück in die Ausschüsse.

Ein interfraktioneller Antrag von LINKEN, CDU/FDP, SPD, Grüne/future! und den zwei kleinsten Fraktionen im Rat ging ohne Kontra durch. Unter dem Titel *Magdeburg schließt sich ICAN-Städteappell an*, fordern die erwähnten Fraktionen, dass die Stadt Magdeburg den Aufruf der Internationalen Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen (ICAN) unterstützt. Die Wiedervorlage eines Antrags von Stadtrat Oliver Müller aus dem März diesen Jahres mit dem Titel *Baumersatzplanung für halbseitige Allee entlang Westringbrückenrampe* fand eine Mehrheit im Rat. Die 2017 gefällte halbseitige Allee entlang der Westringbrückenrampe wird mit Ersatzbepflanzungen aufgeforstet. Die

Auf einen Blick

(Änderungs)Anträge der Fraktion im Oktober

A0209/19 Otto meint alle - Geschlechtergerechte Sprache in der Landeshauptstadt
-> beschlossen

A0213/19 Magdeburg schließt sich ICAN-Städteappell an - interfraktionell
-> beschlossen

A0221/19 HotSpots der Segregation in Magdeburg -> in Ausschüsse überwiesen

A0222/19 Sicherung der Hundewiese am Fuchsberg -> in Ausschüsse überwiesen

A0225/19 Einrichtung einer Telemann-Klangterrasse im Stadtpark -> geändert beschlossen

DS0324/19/1 Übertragung der Aufgaben an Träger der Suchtberatung in zwei Suchtberatungszentren der LH Magdeburg ab dem Jahr 2020
-> in Ausschüsse überwiesen

DS0374/19/1 Infrastrukturplanung zur Erbringung von Leistungen für den Bereich der Ehe-, Lebens-, Familien- und Erziehungsberatung ab 2020
-> in Ausschüsse überwiesen

DS0403/19/1 Hasselbachplatzmanager
-> abgelehnt

Anfragen im Oktober

F0255/19 Netzwerk Gute Pflege Magdeburg

F0256/19 Umgestaltung: Alter Markt - wie weiter?

F0272/19 Hindenburg und die Kegelanlage auf dem Magdeburger Werder

F0273/19 Fehlende öffentliche Toiletten auf dem Werder und in Ostelbien

F0275/19 Kosten der kommunalen Kitas im Jahr 2018

F0276/19 Situation an den Schulen in Magdeburg im Schuljahr 2019/20

Stellungnahme des Stadtgartenbetriebes beziffert den Kostenfaktor für diese Maßnahme mit 44,6T€.

Ein interfraktioneller Änderungsantrag mit Beteiligung der Fraktion zum Antrag



Stadtrat Dennis Jannack spricht zu den Änderungsanträgen der Fraktion.

Fußgängerfreundliche und barrierefreie Neugestaltung der Friesenstraße aus März 2019 ergänzt den Haushaltsentwurf 2020 um die notwendigen Kosten für die Vorplanung. Mehrheitlich beschlossen.

Ebenfalls wieder auf der Tagesordnung stand unser Antrag *Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zum barrierefreien Ausbau der Haltestelle Sudenburg/Kroatenweg*. Bereits im Sommer 2015 hat der Stadtrat mit der DS0174/15 u.a. Folgendes beschlossen: Die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) wird auf Grundlage der vorliegenden Planung für den barrierefreien Ausbau der Haltestelle „Sudenburg/ Kroatenweg“ das erforderliche Planfeststellungsverfahren vorbereiten und dessen Durchführung beantragen. Zuletzt wurde gerade in der Stadtratssitzung am 16. Mai 2019 in der Debatte zum provisorischen Ausbau barrierefreier Haltestellen auf den seit fast zwanzig Jahren in Rede stehenden barrierefreien Umbau der Endhaltestelle Kroatenweg verwiesen. Niemand, weder der Oberbürgermeister noch der Bau- beigeordnete oder der Bürgermeister in

seiner Funktion als MVB-Aufsichtsratsvorsitzender, haben auf Einlassung Oliver Müllers hin, dass im Gegensatz zu Provisorien hier schon ein Planfeststellungsbeschluss vorliege und Baurecht herrsche, erwähnt, dass der Beschluss aus 2015 offenbar gar nicht vollständig umgesetzt wurde sowie nicht einmal ein Antrag auf Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens gestellt worden ist, wie wenige Tage später beiläufig aus der „Volksstimme“ vom 24. Mai 2019 (siehe Anlage) im Kontext der Berichterstattung eines ganz anderen Themas zu Schulwegsicherheit zu erfahren war und auf telefonische Nachfrage bei der

Planfeststellungsbehörde auch so bestätigt worden ist. Um bis zum endgültigen barrierefreien Ausbau wird an der Haltestelle Kroatenweg z.B. mobilitätseingeschränkte Menschen den Weg zum Sozialamt zu erleichtern, beantragt die SPD mit einem Änderungsantrag ein barrierefreies Provisorium errichtet. Die Mehrheit der Ratsmitglieder stimmt dem zu.

Weitere Neuanträge (siehe Infokasten auf Seite 2) wurden in die Ausschüsse überwiesen.

Janine Schmidt
Fraktionsmitarbeiterin
(Fotos: J. Schmidt)



Stadträtin Nadja Lösch erläutert den Antrag *Otto meint alle* und kämpft für geschlechtergerechte Sprache - auch in internen und externen Schriften der LH Magdeburg.

Erstes Wahlversprechen erfüllt: Kostenfreier ÖPNV für alle jungen Menschen bis 18 Jahre

Ab dem Jahr 2021 können alle Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt kostenfrei Bus und Bahn benutzen. Dann werden sie unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern mobil sein. Ob zur Schule, zum (Sport-)Verein am Nachmittag oder sich mit den eigenen Freund*innen treffen - alles ohne „Elterntaxi“.

Einmal mehr zeigt DIE LINKE im Stadtrat, dass sie die entscheidende Kraft beim Thema soziale Gerechtigkeit und Teilhabe ist und zudem die ökologischen Belange Magdeburgs im Blick hat. Seit vielen Jahren kämpfen wir dafür, dass insbesondere Kinder im ÖPNV

ticket- und kostenfrei fahren können. Dank einer eigenen Anfrage zum Thema kostenfreier Schülerverkehr in Magdeburg wurden auch die anderen Parteien auf dieses wichtige Thema aufmerksam gemacht, sodass bereits wenig später ein entsprechender Antrag für den Stadtrat vorlag. Dieser ist auch mehrheitlich so beschlossen worden. Dies ist ein großartiger Erfolg jahrelanger und konsequenter Überzeugungsarbeit bei den anderen demokratischen Fraktionen. Im Gesamtkonzept der LINKEn in Magdeburg stellt der kostenfreie ÖPNV für die Kinder

aber nur einen Baustein der Verkehrs- und Mobilitätswende dar. Wir werden weiter unsere Kraft daran setzen, weiteren Gruppen von Menschen den Zugang zum öffentlichen Nahverkehr kostengünstiger zu ermöglichen. Zudem ist parallel ein Ausbau der notwendigen Kapazitäten des Nahverkehrs voranzutreiben. Langfristig muss der öffentliche Nahverkehr als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge für alle kostenfrei sein. LINKs gestaltet und wirkt!

René Hempel
Verkehrspolitischer Sprecher

Tatkräftige Unterstützung der Fraktion: Sachkundige Einwohnerin im WTR

Iris Gottschalk:

Für die Wahlperiode 2019 bis 2024 wurde ich auf Vorschlag unserer Fraktion DIE LINKE durch den Stadtrat als sachkundige Einwohnerin in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Touris-

mus und Regionale Entwicklung entsandt.

Durch meine Tätigkeit als Steuerberaterin habe ich durch die Betreuung von Unternehmen, vor allem Klein- und Kleinstunternehmen, viele Erfahrungen

sammeln können über die Situation und Wirtschaftsbeziehung dieser Betriebe in der Stadt Magdeburg. Seit 1994 bin ich Mitglied des der LINKEN nahestehenden Offenen Wirtschaftsverbandes von Unternehmern

und Selbständigen e.V. (OWUS), dessen Ziel es ist „Aus wirtschaftlicher Vernunft und sozialer Verantwortung“ einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung linker Wirtschaftspolitik zu leisten. Als sachkundige Einwohnerin möchte ich mich im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Regionale Entwicklung vor allem dafür einsetzen, dass bei allen Entscheidungen zur wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Magdeburg die sozialen Aspekte der Mitarbeiter sowie der Einwohner der Stadt Magdeburg und Umgebung eine mitentscheidende Rolle spielen. Daneben halte ich es auch für wichtig, dass dieser Ausschuss eng mit allen

anderen Ausschüssen insbesondere auf den Gebieten Bildung und Jugendhilfe, sowie auch dem Kulturausschuss zusammenarbeitet. Hier liegen meines Erachtens große Chancen für die Entwicklung der Stadt unter anderem zum Beispiel für die Herausbildung kreativer Wirtschaftszweige und Kleinkunst, was auf dem Weg zur „Kulturhauptstadt“ eine wichtige Rolle spielt. Insgesamt bin ich der Auffassung, dass die Unternehmen der Stadt Magdeburg und ihrer Umgebung neben der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen sowie der Stabilisierung von Steuereinnahmen in größerem Umfang als bisher Beiträge zur Erfüllung ande-

rer kommunaler Aufgaben leisten können und müssen, wie z.B. in den Bereichen Bildung und Kinderbetreuung sowie im öffentlichen Nahverkehr. Dafür will ich durch meine Mitarbeit im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Regionale Entwicklung streiten.



Herausgeber:

Fraktion DIE LINKE im
Stadtrat der LH Magdeburg

V.i.S.d.P.:

Oliver Müller, Fraktionsgeschäftsführer

Redaktion: Janine Schmidt,
Fraktionsmitarbeiterin

Für den Inhalt der Texte haften die jeweils genannten Autorinnen und Autoren.

Soweit personenbezogene Bezeichnungen im Feminin oder Maskulin stehen, wird diese Form aus Gründen der besseren Lesbarkeit verallgemeinernd verwendet und schließt neben diesen beiden Geschlechtern auch diverse mit ein.

Adresse:

Alter Markt 6
39104 Magdeburg

Tel: 0391/540 22 26

Fax: 0391/540 25 29

E-Mail: DIELINKE.Fraktion@magdeburg.de

Internetseite:

[www.dielinke-magdeburg.de/
stadtratsfraktion](http://www.dielinke-magdeburg.de/stadtratsfraktion)

Fraktionstermine November 2019

08.11.2019, ab 15:00 Uhr

Klausurtagung der Fraktion zum Haushaltsplan für 2020

11.11.2019, 17:00 Uhr

Fraktionsberatung im Rathaus, Raum 340

14.11.2019, 14:00 Uhr

Stadtratssitzung im Rathaus, Ratssaal

25.11.2019, 17:00 Uhr

Fraktionsberatung im Rathaus, Raum 340

Senden Sie uns eine E-Mail und wir schicken Ihnen unser Infoblatt im PDF-Format zu!

Fraktionsarbeit in Bildern

Ein weiteres großes Bauprojekt in der Stadt lud Vertreter*innen der Stadtratsfraktionen zum Richtfest. Diesmal: Das neue Verwaltungsgebäude der SWM. 2016 erfolgte der Abriss des bei alteingesessenen Magdeburgern noch gut bekannten *Blauen Bockes* neben Karstadt. In den kommenden Monaten werden die Fassaden und Fenster montiert. Der Umzug der rund 350 SWM-Mitarbeiter*innen vom City Carré in den neuen *Blauen Bock* ist für das vierte Quartal 2020 geplant. Vertreten war die Fraktion DIE LINKE vor Ort durch die Stadträt*innen Anke Jäger und Oliver Müller. (Fotos: J. Schmidt)



Oben: Anke Jäger und Oliver Müller im Gespräch mit weiteren Gästen der SWM.



Oben links: Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper, Carsten Harkner, kaufmännischer Geschäftsführer der SWM, Andreas Fedorcuk, technischer Geschäftsführer der SWM und Thomas Webel, Minister für Landesentwicklung und Verkehr sprechen zum Richtfest des neuen Verwaltungsgebäudes der SWM.

Links: Die Richtkrone schwebt über den Besuchern des Festes.

Magdeburg entwickelt sich... aber wo und wie? Dieser Frage gingen Stadträtin Anke Jäger und sachkundige Einwohnerin Iris Gottschalk (nicht auf dem Bild, da hinter der Kamera) auf einer von der Verwaltung organisierten Rundtour durch das Entwicklungsgebiet Wissenschaftshafen und im Ansiedlungsgebiet Rothensee nach. Eingeladen waren die Stadträt*innen aus dem Ausschuss für Wirtschaftsprüfung, Tourismus und regionale Entwicklung und dem Finanzausschuss.



Hierbei konnten sich die beiden Vertreterinnen der Fraktion DIE LINKE vom großen Interesse innovativer und logistischer Unternehmen an verschiedenen Standorten Magdeburgs überzeugen. Bleibt zu hoffen, dass auch die produktiven Arbeitskräfte sich bald wieder verstärkt nachgefragt finden. (Foto: I. Gottschalk)